

X.

**Berichtigung zu der Arbeit „Untersuchungen über fermentative Vorgänge im Verlaufe der endogenen Verblödungsprozesse usw.“, diese Zeitschr. Bd. 60.
Heft 1.**

Von

Dr. med. Gottfried Ewald.



Bei der Einteilung meiner Befunde vermittelst des Abderhalden'schen Dialysierverfahrens bei endogenen Defektpsychosen ist mir ein Versehen unterlaufen. An Stelle des Satzes: „Wenn ich jetzt dazu übergehe, über meine Befunde bei endogenen Defektpsychosen zu berichten, so lege ich die nach Kraepelin übliche Einteilung zugrunde, unterscheide also zwischen Katatonie, Hebephrenie, Schizophrenie (Schizophasie) und paranoider Demenz“ muss es heissen: . . „so lege ich die von Kleist auf der 16. Jahresversammlung des Vereins Norddeutscher Psychiater (Referiert Neurol. Zentralbl. 1919. S. 75) vorgetragene Einteilung zugrunde, unterscheide also usw.“ Dabei ist zu bemerken, dass der Begriff „Schizophrenie“ bzw. „Schizophasie“ gleichbedeutend gebraucht ist der Kleist'schen „inkohärenten Verblödung“ und dass unter der Rubrik „paranoide Demenz“ 4 Fälle von „Phantasiophrenie“ mit eingegriffen sind. Es sei dies namentlich, um Missverständnisse zu vermeiden, im Hinblick auf die Benennung „Schizophrenie“ bemerkt, die Bleuler für die Gesamtheit der endogenen Verblödungen gebraucht. Die Fälle, die Kleist mit der Bezeichnung „Phantasiophrenie“ belegt, dürften sich im ganzen mit der „Paraphrenia phantastica und confabulatoria“ Kraepelin's decken.